

## Redebeitrag von Reiner Braun, Bremen

### auf der Hiroshima/Nagasaki-Gedenkveranstaltung in Bremen am 6. August 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

6.08, 1945: 8.15 ein strahlend blauer Sommertag – heiß. Ein Flugzeug am Himmel, deshalb gibt es auch keine Bombenwarnung. 100,000 Bürgerinnen und Bürger von Hiroshima gehen zur Arbeit, zur Schule, in die Universität, zum einkaufen, waschen Wäsche im Fluss.

Sekunden später erleiden sie die atomare Apokalypse!

Die Bilder des Atompilzes, der brennenden, hautlosen Menschen sind uns in Fleisch und Blut übergegangen. Sie sind ein Teil unseres Kampfes.

Wohl kaum einer hat es ergreifend und mit einer stärkeren Aufforderung zum Handeln beschreiben als der türkische Dichter Nazim Hikmet: Das kleine tote Mädchen.

*Ich klopfe an deiner Türe an,  
– bei wieviel Türen ich schon war! –  
wenn mich auch keiner sehen kann;  
denn die Toten sind unsichtbar.*

*Ich lebte in Hiroshima  
Das ist zehn Jahre her  
Jetzt bleib' ich für immer sieben Jahr'  
Tote Kinder wachsen nicht mehr.*

*Zuerst fing das Feuer mein Haar,  
dann sind mir die Augen verbrannt,  
die Hände-, mein Blut ist verdampft.  
Bis ich nun mehr Asche war.*

*Nichts Liebes mehr tun könnt ihr mir.  
Nichts, nichts. Ihr müsst bedenken,  
ein Kind ist verbrannt wie Papier.  
Ihr könnt ihm nichts mehr schenken.*

*Leis' klopfe ich an eure Türen  
Gebt mir eure Unterschrift  
Dass es nie mehr Kinder trifft,  
dass nie mehr Kinder verbrennen,  
und dass sie Bonbons essen können*

In der beeindruckenden Zusammenfassung der Regierung Österreichs von der „Konferenz zu den humanitären Konsequenzen“ im Dezember 2014, dem Humanitarian Pledge heißt es dazu:

„Der Einsatz von Kernwaffen – sei es bewusst, durch Irrtum oder Wahnsinn, technisches oder menschliches Versagen – kann niemals völlig ausgeschlossen werden; ihre bloße Existenz stellt daher weiterhin eine inakzeptable Gefahr für die Menschheit und das Leben auf der Erde dar. Jeglicher Einsatz von Kernwaffen hätte eine schwere humanitäre Katastrophe zur Folge und würde weltweit verheerende Auswirkungen auf Umwelt, Klima, Gesundheit, Entwicklung und Wirtschaft mit sich bringen.

Der Einsatz einer einzigen modernen Kernwaffe würde das Ausmaß an Zerstörung und Verwüstung in Hiroshima und Nagasaki weit übertreffen.“

Wir haben die Lektion von Hiroshima und Nagasaki gelernt: Nie wieder! 70 Jahre danach ist es ein ungeheurer Skandal, dass wir dieses Nie wieder immer noch rufen müssen, dass die Politiker der Welt immer noch nicht die Lehren von Hiroshima und Nagasaki gezogen haben und die Atomwaffen vernichtet haben.

Ja, es ist sogar das Gegenteil. Das Teufelszeug Atomwaffen sollen modernisiert werden. Weltweit in allen Ländern, vorangetrieben durch die Modernisierung der US-Atomwaffen, insgesamt 1000 Milliarden Dollar sollen dafür ausgegeben werden.

Wie viele Kinder könnten davon zur Schule gehen, wie viele Mütter nach der Geburt überleben, wie

viele Hungernde ernährt werden, wieviel Land bestellt, wieviel Arbeitsplätze geschaffen werden? Es ist ein moralisches Armutzeugnis für die politischen Eliten aller Atomwaffenstaaten, dieses Geld in Atomwaffen zu stecken.

Wir sagen nein – laut und immer wieder. Wir wollen keine 61.12 B in Büchel. Keine US-Atomwaffen in Deutschland und anderswo. Stoppt die Modernisierung. Sie macht die Welt unsicher, erhöht mit moderneren technologisch weiterentwickelten Atomwaffen die Gefahr eines Atomkrieges, fordert andere Länder geradezu auf, auch nach dem Besitz von Atomwaffen zu greifen. Technologisch können dieses mehr als 40 Staaten.

Abschreckung - als die ideologische Begründung für Atomwaffen - ist friedensgefährdend, hat uns noch nie sicher gemacht sondern ist ein Herd für die Produktion permanenter Unsicherheit.

In der Ahrweiler Erklärung verdeutlicht die IALANA, dass wir mindestens 20 mal in der Periode der Abschreckung am Rand des Abgrundes standen und dass es mehr Glück aber nicht die Abschreckung war, die unser Überleben gesichert hat. Dieses hing öfters an einem seidenen Faden. Wann wird dieser reißen? Abschreckung ist eine unverantwortliche Politik des Kalkulierens mit dem atomaren Feuer.

Abschreckung ist die Grundlage der Politik der NATO, festgeschrieben in der NATO-Nuklearstrategie. NATO und besonders ihre Führungsmacht die USA sind wesentlich verantwortlich für die aktuelle so bedrohliche Situation in Europa und in weiteren Teilen der Welt. Der Marsch der NATO nach Osten, die verharmlosend NATO-Osterweiterung genannte Expansion des größten und stärksten Militärbündnisses gegen den Geist des Pariser Verträge von 1990 und gegen vielen Zusagen zur europäischen Kooperation hat uns in die Situation gebracht, dass ein großer Krieg ja ein Krieg mit Atomwaffen in Europa nicht mehr ausgeschlossen werden kann.

Das ist kein Alarmismus sondern Wahrheit, die wir immer wieder sagen müssen, wenn wir unsere Verantwortung als Friedensbewegung, aufzuklären, gerecht werden wollen.

Wie ernst die Situation ist, zeigt das die Doomsday Uhr, die vor einem atomaren Krieg warnt, von 5 vor 12 auf 3 Minuten vor 12 vorgestellt wurde – von dem renommierten Bulletin of Atomic Scientists unterstützt von 17 Nobelpreisträgern- wahrlich nachdenkliche Menschen. In der Begründung heißt es: „Ungebremster Klimawandel, die globale Modernisierung der Atomwaffen und übergroße Atomwaffenszenarien stellen eine außergewöhnliche und unbestreitbare Gefahr für die Fortexistenz der Menschheit dar und die führenden Politiker haben versagt, mit der Schnelligkeit und dem Umfang zu agieren, die nötig wären, um die Bürger vor der möglichen Katastrophe zu schützen. Dieses Versagen bei der politischen Führung gefährdet jede Person auf dieser Erde.“

Kann es noch deutlicher gesagt werden. Diese Worte seien auch einigen aus der Friedensbewegung und linken Publikationen in das Stammbuch geschrieben, die immer noch glauben vor „überzogenen Alarmismus“ warnen zu müssen.

Realität ist, so Helmut Schmidt in der Bild Zeitung und im Handelsblatt: „Die Situation scheint mir zunehmend vergleichbar (mit 1914 d.V). Er halte zwar nichts davon, einen Dritten Weltkrieg herbeizureden. Aber die Gefahr, dass sich die Situation verschärft wie im August 1914, wächst von Tag zu Tag.“

Anfang Februar hatte Gorbatschow dem *Spiegel* gesagt ein großer Krieg in Europa sei etwas, was man nicht einmal in Erwägung ziehen sollte, und warnte, "ein solcher Krieg würde heute wohl unweigerlich in einen Atomkrieg, einem 3. Weltkrieg münden." Er fügte hinzu: "Wenn angesichts dieser aufgeheizten Stimmung einer die Nerven verliert, werden wir die nächsten Jahre nicht überleben." und der ehemalige CDU Staatssekretär im Verteidigungsministerium Willi Wimmer warnt vor einem großen europäischen Krieg. Die Reihe besorgter Stimmen, die sicher keine Pazifistinnen oder „Peaceniks“ sind ließe sich fortsetzen.

Diese Situation ist auch nicht vom Himmel gefallen oder ein Zufall, sie wurde geplant, sie entspricht einer Strategie, einer aggressiven Strategie der NATO, besonders der USA gegenüber Russlands.

Die alten US Strategen *Kissinger, Brezinski*, die vielfach ihre Zielsetzungen publiziert haben: Eindämmung und Schwächung Russlands zur Stärkung der US Dominanz, Verhinderung einer euroasiatischen Zusammenarbeit, Hegemonie der USA im Osten Europas, haben sie formuliert und die US-Politik und die NATO setzt sie – unterstützt von der Bundesregierung – um.

Alles, was sich jetzt zugespitzt in der Ukraine ereignet, kann in den Strategiebüchern von Brezinski und Kissinger nachgelesen werden. Oder *Statfor*: der amerikanische Think tank, der offen die strategische Pläne der USA zur Eindämmung Russlands und zur Verhinderung jeder Zusammenarbeit Deutschlands

mit Russlands formulierte.

Dies ist die eurozentristische Erklärung der Kriegsgefahr, sie setzt sich fort im

- Nahen und Mittleren Osten mit der aggressiven Atommacht Israel
- im Konflikt zwischen Indien und Pakistan, beides Atomwaffenstaaten
- in vielfältigen Konfliktsituationen in Südasien mit der Beteiligung von fünf Atomwaffenstaaten

Sage bitte keiner, er hätte es nicht wissen können, wie hier mit dem Feuer des Krieges und der Konfrontation gespielt wird!

Sehr geehrte Frau Merkel, Herr Steinmeier: sie kennen die gleichen Dokumente, sie wissen über die Aggressivität der Strategie: sie sind mitschuldig an dieser Situation. Sie tragen dafür Verantwortung, trotz einiger Versuche, einigen der schlimmsten Attacken der USA zu verhindern. John Mearsheimer, einer der bekanntesten Politikwissenschaftler der USA fasste seine Kritik folgendermaßen zusammen: „Die Hauptschuld an der Krise tragen die USA und ihre europäischen Verbündeten. An der Wurzel des Konflikts liegt die NATO-Osterweiterung.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Es ist alleine die Friedensbewegung, die dagegen aufsteht: leider zu wenig, zu klein und sicher nicht massiv genug. Wir beschäftigen uns viel zu viel mit uns selbst und fallen zu wenig mit großen und kleinen Aktionen den Kriegstreibern in die Arme.

Lasst mich an dieser Stelle ein Wort zu Russland und zu deren Präsident Putin sagen. Ich bekenne, ich versuche ein Putin Verstehender zu sein. Nur wenn ich ihn und besonders die Interessen verstehe, kann ich mich damit auseinandersetzen und Gemeinsamkeiten suchen und finden. Dieses ist aber die Grundlage der Politik „der gemeinsamen Sicherheit“ von Brandt und Bahr. Meine eigene Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn ich die Sicherheit des anderen einbeziehe und akzeptiere und von daraus Gemeinsamkeiten formuliere für politisches Handeln. Das Verständnis, nicht die Akzeptanz, für die Interessen des anderen, ist die Voraussetzung für Friedenslösungen. Das ist Friedenspolitik.

Klare Worte zur russischen nuklearen Modernisierungspolitik der Atomwaffen und zum vorne verschieben gen Westen, zum Demokratiedefizit, zur autoritären Innen- und Medienpolitik, zu einem hemmungslosen oligarchischen Kapitalismus (für den übrigens der Westen auch mit Verantwortung trägt) gewinnen dann an Bedeutung und Ernsthaftigkeit, wenn sie von einer Friedensposition aus bezogen werden.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde;

Lasst uns bitte niemals vergessen: was Ban Ki Moon in seiner Rede vor der Friedensbewegung 2010 in New York sagte: Die Welt ist überrüstet und Frieden ist unterfinanziert.

1,7 Billionen Dollar bzw. Euro für Rüstung ist und bleibt vollständig unakzeptabel, ebenso wie die Milliarden im weltweiten Geschäft mit dem Tode oder die märchenhafte Gewinnung der Rüstungsindustrie.

Deutschland ist Teil dieses Problems:

Der Rüstungshaushalt 2014 wurde in einer Nacht und Nebelaktion im Haushaltsausschuss um 720 Millionen erhöht.

2015 soll es 1,2 Milliarden mehr sein und in der mittelfristigen Finanzplanung bis zu 10 Milliarden. Das ist Aufrüstung pur, auf Kosten der Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsausgaben.

Ihr kennt und wisst, dass wir dieses Geld überall in der Welt so dringend brauchen für das tägliche Überleben. Wir benötigen es für den Kampf gegen die Klimaerwärmung. Der UN Klimafond soll einen jährlichen Umfang von 100 Milliarden Dollar haben, um die dramatischsten Konsequenzen des Klimawandels für den Menschen auch nur ansatzweise in den Griff zu bekommen. Bisher stehen dafür erst 37 Milliarden zur Verfügung. Wie einfach wäre dieser Fond aufzufüllen, durch eine weltweite Abrüstung.

Abrüstung ist das Gebot der Stunde, nicht weitere weltweite Militarisierung. Wir sollten und müssen damit bei uns anfangen.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

es gibt keine Alternative zu dem jetzt schon historischen Satz: Wehrt euch – leistet Widerstand.

Dieses gerade nach dem Desaster der NPT-Konferenz. Sturköpfige Atomwaffenmächte, besonders die USA aber auch Frankreich und Großbritannien verfolgten im Geiste des Kalten Krieges und der Konfrontation eine Politik der Nullsummen: keine Abrüstungsschritte nirgendwo auf der Welt.

Aber es gab auch erkennbare Gegenkräfte: die Proteste beim großen Friedensgipfel, die Demonstration in New York aber besonders auch die 112 Regierungen, die den Humanitarian Pledge unterzeichneten, der sich für den Beginn von Verhandlungen zur Abschaffung aller Atomwaffen einsetzt. Hier entwickelt sich eine neuartige Weltkoalition aus der übergroßen Anzahl der Regierungen der Welt und der internationalen Friedensbewegung. Das wird weitergehen und Deutschland ist nicht dabei! Die Bundesregierung weigert sich bis heute den humanitären Pledge zu unterzeichnen.

Ein friedenspolitischer Skandal! Wir fordern, gerade auch an diesem 6.08: Die Unterschrift spätestens jetzt

Auch und gerade am 6. und 8. August werden wir unsere Aktionen gegen die Atomwaffen fortsetzen, mit großen und kleinen Aktionen, aber immer wieder! Wir werden uns über Strategien und Taktiken weiter kontrovers verständigen, ja auch streiten, wir werden aber niemals aufgeben gemeinsam für eine Welt ohne Atomwaffen zu wirken: überall wo wir arbeiten und leben.

Ich kann jede Frustration verstehen: mit Bertold Brecht würde ich sagen: wir haben uns an den Mauern wund gerieben, aber wir können uns keine Frustration erlauben.

Wir und sonst keiner wird die atomwaffenfreie Welt erreichen: unser Handeln bewirkt die Veränderung, im kleinen und im Großen, unser langer Atem, unsere Ausdauer sichert den Erfolg: wir sind es uns, den zukünftigen Generationen und dem blauen Planeten Erde schuldig

Wer, wenn nicht wir, wann, wenn nicht jetzt: eine Welt frei von Atomwaffen ist notwendig und möglich: wir werden sie gemeinsam erreichen – diese ist die Message des 6. und 9. August 2015, 70 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki.

Herzlichen Dank